

Römische Mansio

Hier war vor vielen 100 Jahren ein Haus.
Die Römer haben das Haus gebaut.
Das Haus war aus dem dritten Jahrhundert.
In dem Haus konnten Menschen übernachten,
die auf einer Reise waren.
So ein Haus nennt man: Herberge.
Die Römer nennen eine Herberge: Mansio.
Die Römer haben die Mansio auf Steinen gebaut.
Das nennt man: Fundament.
Das Fundament war aus Grauwacken und Schiefer.

Die Mansio war 12 Meter lang und 22 Meter breit.
Forscher haben Teile von der Mansio
unter der Erde gefunden.
Sie haben die Teile ausgegraben.
Diese Teile von der Mansio kann man
in einem Sichtfenster sehen.
Auf dem Boden sieht man,
wo die Wände von der Mansio waren.
Das nennt man: Grundriss.

Der untere Teil von den Wänden ist aus Tuffstein.
Die Römer haben den Tuffstein
in passende Stücke gesägt.
Der untere Teil von den Wänden
ist etwa 60 Zentimeter dick.

Das Bau-Material für die Mansio ist
von einem anderen Ort: Aus der Vordereifel.
Die Römer haben das Bau-Material
auf ein Schiff gebracht.
Das Schiff war im römischen Hafen
von der Stadt Andernach.
Dann ist das Schiff mit dem Bau-Material
nach Neuss gefahren.

Die Mansio hatte 5 Räume.
2 Räume waren in der Mitte.
Der Boden in diesen 2 Räumen war besonders:
Die Römer konnten den Boden beheizen.
Im Boden waren Röhren aus Hohlziegeln.
Man konnte warme Luft in die Röhren lassen.
Die warme Luft hat dann den Boden beheizt.
Die Forscher glauben:
Auch in den Wänden gab es diese Röhren.
Die Röhren waren wie eine Wand-Heizung.
So konnte man die Mansio bis oben
mit der warmen Luft beheizen.

Der Fußboden im Bad war auch beheizt.
Die Forscher haben im Boden vom Bad
Teile von einer Heizung gefunden.

Vor dem Haus und rechts am Haus
war ein Bereich mit Dach.
Das nennt man: Veranda.
Die Römer nennen eine Veranda: Porticus.

Rechts neben dem Haus gab es einen Brunnen.
Tiere konnten Wasser aus dem Brunnen trinken.
Einige Menschen hatten auf ihrer Reise Tiere dabei.
Zum Beispiel Pferde und Rinder.
Die Tiere tragen und ziehen schwere Sachen.
Man nennt diese Tiere auch: Zugtiere.

So einen Brunnen gibt es nur einmal in Neuss.
Der Brunnen ist aus Tuffstein.
Die Römer haben den Tuffstein
in passende Stücke gesägt.
Die Tuffsteine sind 80 Zentimeter lang und breit.
Der Tuffstein ist aus einem Bergwerk
im Ort Krufft in der Eifel.

Viele Menschen konnten gut zur Mansio kommen.
Die Mansio war nah am Fluss Rhein
und an einer Straße von den Römern.

Die Straße hieß: Römische Rheinuferstraße.

Die Menschen konnten

- auf der Straße zur Mansio kommen.
- mit Booten auf dem Fluss zur Mansio kommen.

Im vierten Jahrhundert:

Der Besitzer hat die Mansio geschlossen.

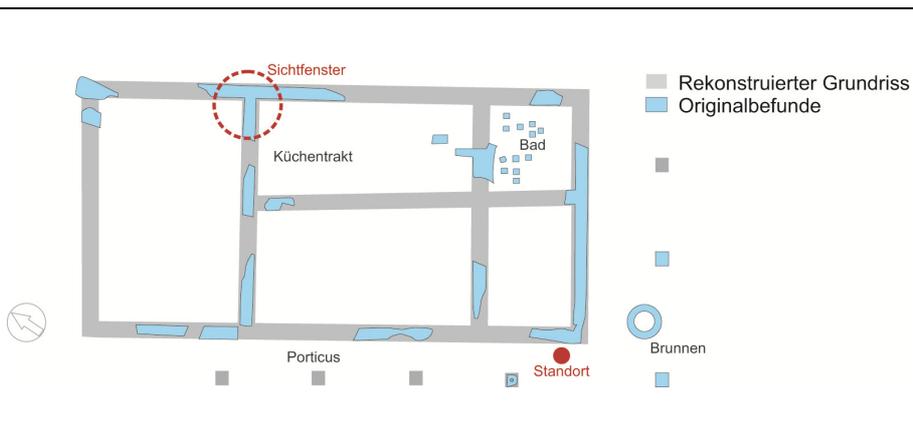
Dann konnte man hier nicht mehr übernachten.

Im neunten Jahrhundert:

Menschen haben Teile von der Mansio abgebaut.

Sie haben mit den Steinen andere Dinge gebaut.

Die Infos von dieser Info-Tafel sind vom
Amt für Stadtplanung, Untere Bodendenkmalpflege.



Auf dem Bild sieht man,
wo die Wände von der Mansio waren.

So ein Bild nennt man: Grundriss.

Einige Teile sind in blau und einige Teile sind in grau.

Blau heißt:

Die Forscher haben diese Teile in der Erde gefunden.

Das nennt man: Originalbefunde.

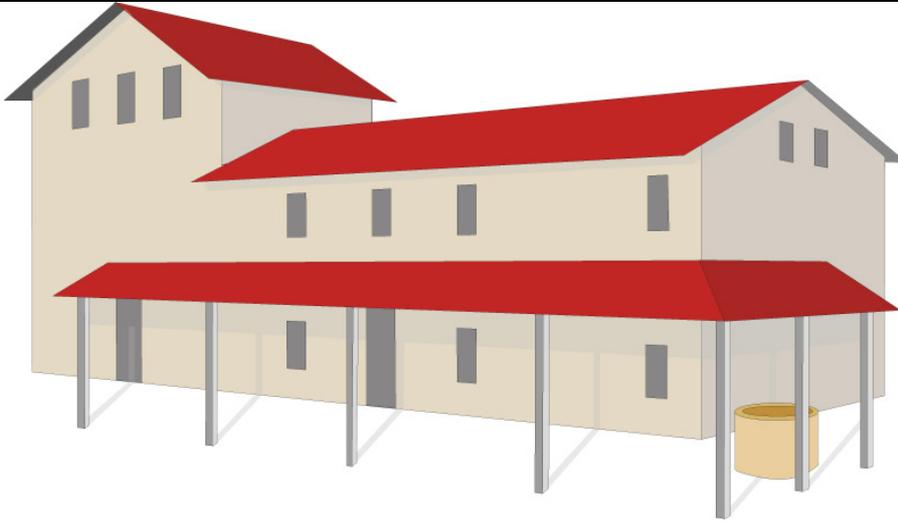
Grau heißt:

Die Forscher haben diese Teile **nicht** gefunden.

Aber die Forscher denken:

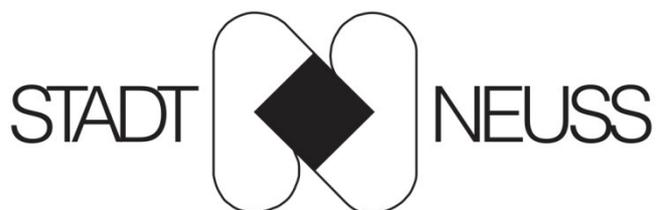
So sah es früher vielleicht aus.

Das nennt man: Rekonstruierter Grundriss.
Standort heißt: Hier steht die Info-Tafel.
In der Nähe von der Info-Tafel ist das Sichtfenster.
In diesem Sichtfenster sieht man
Teile von der Mansio.



So sah die Mansio früher vielleicht aus.
Der Bereich mit Dach vor der Mansio ist die Veranda.
Rechts steht der Brunnen aus Tuffstein.

Cornelius Uerlichs hat das Aussehen
von der Info-Tafel geplant.



Das Logo ist der Hinweis,
dass die Tafel von der Stadt Neuss ist.

Der Text in Leichter Sprache ist von:
© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2017.